

Manager-Report Februar 2014: Topbildung geht weiter GAMAG-Gewinne steigen weiter

Februar 2014 war der nächste erfolgreiche Monat für unsere Strategien. Während unsere Strategien im Januar gezeigt haben, dass sie die Rückschläge vermeiden, zeigten sie im Februar, dass sie auch in unklaren Märkten dann doch gut verdienten.

Investment	Februar 2014	% Februar 2014	% seit Handelsstart
Black + White	20.334,86	+1,37%	+621,61%
Vola + Value	14.049,93	+0,64%	+67,21%

Seit wir im Juni 2013 noch stärker auf marktneutrale Strategien umgestellt haben, ist dies der 8. Plusmonat in Folge für sowohl Black+White wie Vola+Value und wurde innerhalb dieser 8 Monate ein Wertzuwachs von 6,17% bei Black+White und 5,29% bei Vola+Value erzielt, damit 9,26% p.a. bzw. genau 7% p.a. Jahresrendite für Black+White bzw. Vola+Value nach allen Kosten.

Wir wollten in der durch das permanente Gelddrucken verzerrten Börse des zweiten Halbjahres 2013 nicht dabei sein. Im Nachhinein waren wir damit zu früh, aber die letzten Monate zeigen das wir Recht hatten. Die Hausse des 2. Halbjahres 2013 basierte auf billigem Geld und Traeumen, war keine Gewinn-gespeiste Rallye sondern eine Bewertungsrallye, bei der Aktien mangels Anlagealternative mit einem höheren Vielfachen des Gewinnes gepreist wurden, nicht aber stiegen die Gewinne weder deutlich noch nachhaltig. Die Gewinnmultiplikatoren erreichten dadurch ungesunde historische Höchststände wie man sie typisch am Beginn einer Abwärtsphase findet. Einfacher: Aktien waren teuer und wurden noch überteuert. Ein Szenario wie 1999/2000.

Betrachtet man nüchtern den DAX von Jahresanfang bis zum Zeitpunkt des aktuellen Berichts, dann ist Nullrendite bei zwischenzeitlich massiven Risiken durch durchaus schon deutliche Kursabschwünge die korrekte Beschreibung. Die GAMAG-Strategien verdienen dagegen auch in 2014 weiter und machen damit nun Monat für Monat Boden gut.

Allokation Black + White



Das technische Chartbild fallender Hoch- und Tiefpunkte, die Definition eines Abwärtstrends ist weiter gegeben. Aktuell sind wir wieder einmal oben. Ist dies nur eine Konsolidierung bevor es weiter nach oben geht? Falsche Frage! Wenn es so wäre, würde dann mit den zu erwartenden kleineren Kurssteigerungen mehr erzielt, als mit alternativen Investment-strategien? Ein "Nachschlag" ist möglich. Eine deutliche Hausse wie 2013 nicht mehr. Wir denken nicht, dass die Märkte die 7-10% p.a., die wir aktuell mit alternativen Strategien weitgehend risikolos erzielen, schlagen können. Unter Risiko-Ertrags-Abschätzungen sowieso nicht, aber auch vom Gewinn her liegen wir im ersten im ersten Quartal 2014 vorn.



Die US-Börsen sind überkauft im Aufwärtstrend und fundamental überteuert. Noch sind die TINA-Käufer unterwegs. Mit *there-is-no-alternative* begründen diese Aktienkäufe. Es gibt aber eine Alternative zu fallenden Aktien: Cash. Das werden diese Leute noch merken, wenn die Aktien fallen.



Und sie sind, seit es Börse gibt, immer auch wieder mal gefallen

Die gesamte Bewegung des zweiten Halbjahres 2013 war von der "Idee" getrieben, dass, wenn Geld nichts kostet, es sinnvoll sei in die Aktien zu

investieren, wo man noch Wachstum erwarten könne. Die Frage, ob man dabei nicht zuviel für das erwartete Wachstum bezahlt, wurde ausgeklammert und einfach mal gekauft. Inzwischen ist klar geworden, dass Geld demnächst wieder etwas kosten wird und plötzlich erscheinen die Wachstumsfavoriten der Vergangenheit nicht mehr in einem so goldigen Licht. Wir sind keine momentum-getriebenen Euphoriekäufer. Wir kaufen, wenn der Preis attraktiv ist.



In 2013 hat dies gekostet, weil werthaltige Value-Aktien schlechter abschnitten als die Wachstums-Euphorie-Titel. 2014 wendet sich das Blatt zu unseren Gunsten. Die Märkte werden wieder vernünftiger und unsere intelligenten Handelsansätze funktionieren damit wieder besser.

Wir sehen 2014 als chancenreicher als 2013 für unsere Strategien an. Dies war Tenor des letzten Reports. Wir sehen dies jetzt noch klarer, könnten wir heute hinzufügen.

Allokation Vola + Value



Ein Handelsprogramm, das darauf ausgerichtet ist günstig bewertete Aktien durch Verkauf teurer Optionen supergünstig einzukaufen und überbewertete Aktien mittels verkaufter Calls zu verkaufen und dann von der Normalisierung zu profitieren, funktioniert suboptimal - wenn es gut ist - wenn in einem Szenario wie 2013 überbewertete Aktien wie wild gekauft werden und die Optionsprämien gering sind.

Die Hinwendung der Marktmode zu Value-Aktien wird uns zukünftig helfen. Gut ist auch, dass wir weiterhin in der Vola Extrempunkte laufend antesten. Aktuell sind wir wieder auf einem extrem niedrigen Niveau. Hier können wir verkaufte Optionen billig zurückkaufen und uns gegen steigende Kursschwankungen billig absichern. Vorgänge wie Mitte März zeigen, wie schnell es mit den Kursschwankungen wieder nach oben gehen kann. Bis jetzt kam es noch nicht zu der schon längst überfälligen schärferen Abwärtsbewegung. Noch ist offensichtlich zu viel frisches Geld aus der Gelddruckerei der Zentralbanken da, das erst noch verspielt werden muss, bevor es deutlicher fallen kann. Aber auch hier gilt: Es ist immer passiert und es wird wieder passieren. Wir sind vorbereitet und wollen weiterhin dann, wenn es passiert gut verdienen. Unsere abgesicherten Strategien haben schon dafür gesorgt, dass wir den Ausverkauf im März in der Krim-Krise nicht in unserem Portfolio gespürt haben. Ruhige Aufwärtsentwicklungen erwarten wir auch für die Folgemonate.

Zusammenfassung:

1. Die Top-Bildung an den Aktienmärkten geht weiter. Historisch dauert sie typisch 6-9 Monate. Weniger gute Chancen für Aktiendaueranlage bei gleichzeitig verbesserten Chance-Risiko-Relationen für unsere alternativen Strategien.

2. Es gibt keine Alternative zu Aktien war der Leitspruch aus 2013. Es gibt keine Alternative zu alternativen Investmentstrategien ist unsere Erwartung für 2014. Bis jetzt stimmt dieser Leitsatz.

3. Februar 2014 war der 8. Plusmonat in Folge und März 2014 wird diese Serie fortsetzen für beide Strategien. Während viele Strategien in den letzten Monaten mindestens mit zwischenzeitlichen Kursverlusten zu kämpfen hatten, geht es bei den GAMAG-Strategien kontinuierlich nach oben.

3.April 2014 Straush